16. Juni 2026
Öffentliche Sitzung der Teilnehmergemeinschaft

Bahnhofstraße im Zeitplan – Entwurfsplanung Linsenmannhof finalisiert

In der 39. öffentlichen Sitzung der Teilnehmergemeinschaft (TG) fassten die Vorstandsmitglieder der TG jeweils einstimmig Beschlüsse zu einer Ausgleichsmaßnahme am Weiher, zur Verkleinerung des Verfahrensgebiets und zu den Planungen für die barrierefreie Umgestaltung des Linsenmannhofs.

Bahnhofstraße: Ausgleichsmaßnahme am Weiher wird gefördert
Bis auf wenige Kleinigkeiten (u.a. Sitzbänke) und die noch fehlende Asphaltdeckschicht ist der Ausbau der Bahnhofstraße am Weiher weitestgehend abgeschlossen. Die Neubepflanzung des Weiherufers im April mit Büschen und Bäumen verlief planmäßig und im Kostenrahmen von 18.500 Euro. Da ein Teil des Weihers für den neuen Gehweg aufgeschüttet wurde, musste als Ausgleich dafür im letzten Jahr am Weihereinlauf das nördliche Ufer aufgeweitet und ebenfalls befestigt werden. In einer Sondervereinbarung mit der Gemeinde beschloss die TG nun nachträglich, dass die Kosten dafür analog zum Straßenbau mit einem Fördersatz von 57 Prozent bezuschusst werden.
Der TG-Vorsitzende Tobias Öhrlein informierte darüber hinaus, dass der weitere Ausbau der Bahnhofstraße zügig vorangeht. Bis zu den Sommerferien werden beide Asphaltdecken bis einschließlich des Kreuzungsbereichs Geltendorfer Straße aufgetragen und die Pflasterarbeiten abgeschlossen sein. Nach dem Sommerurlaub der Baufirma wird dann das letzte Teilstück mit dem Bahnhofsvorplatz in Angriff genommen, erklärtes Ziel hier ist die Fertigstellung bis Ende des Jahres.

Verfahrensgebiet verkleinert
Im Ampermoos liegen Flurstücke, die bisher zum Türkenfelder Verfahrensgebiet gehörten. Diese werden auch für die Flurneuordnung verwendet und dürfen deshalb laut Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) nicht in einem zweiten Verfahrensgebiet enthalten sein. Diese Flurstücke sowie gleichzeitig weitere Waldgebiete, in denen keine Maßnahmen stattfinden, wurden jetzt aus dem Türkenfelder Verfahrensgebiet entfernt.
Zur Erklärung: Das Verfahren einer Dorferneuerung setzt ein Verfahrensgebiet voraus, in dem dann Maßnahmen gefördert werden können. Das Türkenfelder Verfahrensgebiet ist außergewöhnlich groß, es umfasst den Hauptort, seine Ortsteile und die umliegende Flur.

Entwurfsplanung Linsenmannhof wird finalisiert
Die Aussichten, dass in 2027 Fördermittel für die barrierefreie Umgestaltung

des Linsenmannhofes zur Verfügung stehen, haben sich verbessert. Zusammen mit Planer Friedrich Levin vom Ingenieurbüro Mooser legte der TG-Vorstand jetzt abschließende Details zur Entwurfsplanung fest. Dazu zählten die Ausführung des Geländers und der Fahrradständer sowie das Beibehalten der Hecke, die den Linsenmannhof vom Schlossplatz abgrenzt. Sie ist einerseits für die Tierwelt von Bedeutung, lässt andererseits auch die parkenden Autos aus dem Blickfeld verschwinden.
Grundsätzlich einig war sich die TG, im Linsenmannhof wieder einen Brunnen zu realisieren. Der muss wegen der neuen barrierefreien Rampe näher zur Hauswand rücken, darf aber auch die Bewegungsfreiheit auf dem Platz nicht beeinträchtigen. Bei einem Ortstermin im Juli werden nun die neuen Gegebenheiten mit provisorisch aufgetragenen Markierungen geprüft und entschieden, ob die vorgesehenen 2 m^2 Brunnendurchmesser plus eine fest installierte Sitzfläche realistisch sind. Danach kann die Entwurfsplanung fertiggestellt und im Amt für ländliche Entwicklung (ALE) geprüft und verabschiedet werden.